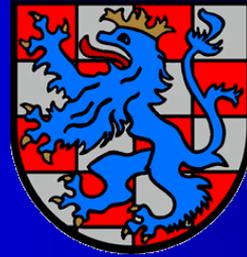


# Starkregen-Ereigniss am 27.05.2018 in der VG Herrstein und deren Folgen, sowie Hochwasserschutz-Beschaffungsmaßnahmen im Brand- und Katastrophenschutz des Nationalparklandkreises Birkenfeld





# Was war passiert?

- Starkregen im Bereich des Hochwaldes / Idarkopf
- 140-170 L/m<sup>2</sup> innerhalb 2 Std.
- Flutwelle durch das Fischbachtal, Länge ca. 14 km.
- Betroffene Orte: Herrstein/Niederwörresbach und Fischbach.
- Der Fischbach (der im Normalfall eine Wassertiefe von 50 cm führt), stieg auf eine Höhe von über 3 m, was zur Folge hatte, dass auch die höher liegende Feuerwache der FF Herrstein innerhalb 12 Min. mit einer Wasserhöhe von 1,60 m überspült wurde.
- Ebenso die komplette Ortschaft Herrstein, sowie die nachfolgenden Orte.

















# Sofortmaßnahmen nach dem Starkregenereignis am 27.05.2018

Beschaffung von verbrauchtem Einsatzmaterial und Gerätschaften:

30.000 Stück Sandsäcke aus schwarzem PVC (Gitternetz)

30 Stück Gitterboxen-kranbar, zum Transport für befüllte Sandsäcke  
in einer gemeinsamen Beschaffungsaktion mit der Stadt  
Idar-Oberstein

Kleinmaterial - Aufstockung: Besen, Schaufeln, Wasserschieber etc.

Besprechungen innerhalb der Abteilung, mit Dezernent und Landrat!

Ausarbeitung von Angeboten für Sonderfahrzeuge – Watfähig / Logistik.

Ausarbeitung des Einsatzberichtes von unserem GSZ-Führer, Herrn  
Dr. Veeck, bezüglich der Einsatzproblematik umgestürzter Heizöltanks  
und der Entsorgung von kontaminiertem Wasser, etc.

## Was hat nicht oder eher schlecht funktioniert?

1. Kommunikation zwischen den Einsatzabschnitten und der TEL.
2. Kommunikation zwischen der TEL und der Bereitstellungsraum-Führung. (Abfrageformular)
3. Rückmeldung von den eingesetzten Kräften an die EA's und TEL (Nachschub/Verpflegung).
4. Rückmeldung der SEG an die TEL.
5. Zusammenarbeit mit U-Personal aus Nachbarlandkreisen innerhalb der TEL (Vergleich TEL Trier-Saarburg)
6. Teilweise nachvollziehbar, jedoch nicht zu tolerieren!

# Was hat gut funktioniert?

- Die wiederum aussergewöhnlich hohe Einsatzbereitschaft aller Hilfsorganisationen
- Alarmierung der Einsatzkräfte aus benachbarten Landkreisen
- Sofortige (vorbildliche) Unterstützung aller Wehrleiter innerhalb des Nationalparklandkreises
- Fachlich versierte Herangehensweise an die vor Ort aufgetretenen Probleme (umgestürzte Heizöltanks / Hangrutsche / Unterspülungen / Bergung von Hindernissen aus Gewässern usw.)
- Hilfsbereitschaft der Bevölkerung
- Völlig problemlose Unterstützung durch erforderliche Firmen (Kräne, Bagger, Verbrauchsmaterial, Verpflegung etc.)
- Ebenfalls sofortige Hilfe durch Energie- und Abwasserentsorgungsunternehmen, Abfallentsorgung, sowie der Sondermüllentsorgung!
- Umgehende Unterstützung durch das Ministerium des Innern und für Sport, wie der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion! Auch persönlich vor Ort!
- Sofortige Unterstützung durch den zuständigen Landrat und aller Bürgermeister/Oberbürgermeister!

# Probleme bei der Einsatzbewältigung im Bezug auf die Ausstattung mit Fahrzeugen und Gerätschaften

- Trotz WLF-System nicht genügend Trägerfahrzeuge, bzw. weiterer Logistikfahrzeuge (MZF / LKW-Pritsche).
- (Fahrzeuge von Privatfirmen standen nicht zur Verfügung)
- Keine wafähigen Transportfahrzeuge (auch zur Menschenrettung).
- Nicht genügend tragbare Notstromaggregate.
- Anzahl der Tauchpumpen ebenfalls zu gering
- (aber nicht primäre Angelegenheit des Landkreises, hier müssen auch die VG's Vorsorgen treffen).
- Zu wenig MTF's im Landkreis.

# Änderungen/Verbesserungsvorschläge?

- Zusätzliche Schulung der Führungskräfte (ab GF) für das Verhalten beim Eintreffen an Bereitstellungsräumen bei Großschadenslagen.
- Lagemeldungen an EAL, bzw. TEL.
- Rückmeldung/Nachforderungen an EAL, bzw. TEL.
- Abschlussmeldungen vom Einsatzort, vor dem Wechsel zum nächsten Einsatzort.
- Resümee: Kommunikation verbessern!

# Beschaffungsmaßnahmen im Brand- und Katastrophenschutz



# Erforderliche Sonderfahrzeuge 1



# Beschaffung GW-Kran zum Transport der HW-Pumpen!



# AB-Hochwasserschutz 2



# Erforderliche wafähige Sonderfahrzeuge



# Weitere Beispiele



© 2015 thassau.de/M. Kornert



© Manfred Meyer Bremen

© Manfred Meyer



# Erforderliche Sonderfahrzeuge 2



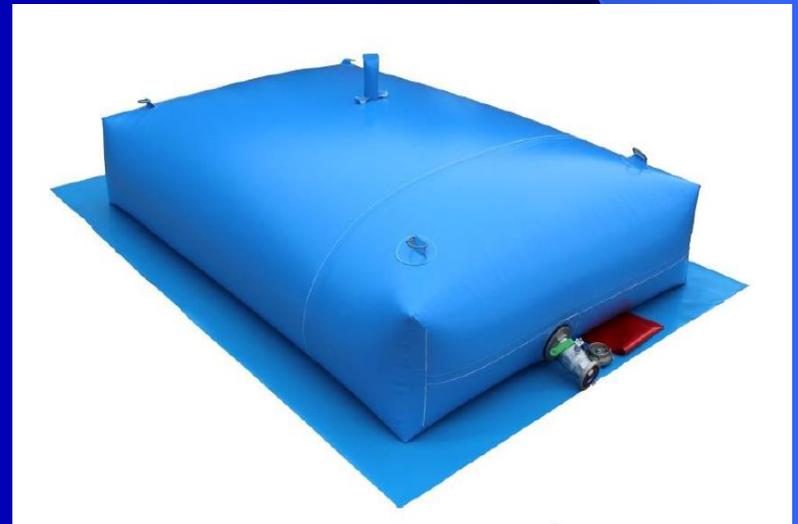
Weitere Abrollbehälter, Anhänger und Behälter, auch zum Auffangen von kontaminiertem Wasser-Ölgemisch oder zur Löschwasserrückhaltung.



Willi Kerker Nutzfahrzeuge



© Marka Kruse



# DIA - Pumpe



# Kosten des Einsatzes für die Kreisverwaltung Birkenfeld (ohne deren Personal)

- Abfallentsorgung ca. 500.000,00 € 810 to. Abfall
- Kraftstoffe ca. 8.500,00 €
- Verpflegung ca. 7.500,00 €
- Verbrauchsmaterial ca. 12.000,00 €
- Verdienstaufschläge ca. 5.000,00 €
- Radlader ca. 2.600,00 €
- Kran ca. 4.000,00 €
- Fa. Juchem- Split ca. 500,00 €
- Fahrzeugreparaturen ca. 4.500,00 €
- Sonstiges ca. 5.500,00 €

# Fragen ?

